

Das Buch zur Geschichte Kippenheims:

Das Kippenheimer Lied

Früher wurde das um 1895 vom katholischen Pfarrer Kurz gedichtete und von Lehrer Helfesrieder mit der Melodie versehene Lied viel gesungen. Von Lehrern wie Hermann Zimmern, der 40 Jahre lang in der Schule wirkte, wurde es mit den Schülern gepflegt und in die Gemeinde getragen. Nun legt uns Karl Kopp, der ehemalige Rektor der Schule, sein Buch vor unter diesem Titel:

Das Kippenheimer Lied. Eine badische Volksschule und ihre israelitischen Kinder.

Es ist ein für Kippenheim wie auch für die badische Schulgeschichte gleichermaßen interessantes und ansprechendes Buch geworden.

Der Kippenheimer Gemeinderat war einer der ersten in Baden, als er 1874 die drei Konfessionsschulen in die „Simultanschule“, also eine Volksschule für alle Kinder der Gemeinde, überführte. Basierend auf den Kippenheimer Archiven, spannt das Buch den Bogen vom „Befehlbuch zur Evangelischen Schule Kuppenheim, 1777“ bis zur Haupt- und Werkrealschule Kippenheim-Mahlberg im Jahre 2017.

Aus der von 1886 bis 1956 geführten Schülerliste sind von 71 Jahrgängen alle Schülerzahlen erfasst, insgesamt über 2000. Die 218 Kinder israelitischer Konfession sind in eine gesonderte Liste aufgenommen und ihr Schicksal dargestellt.

Anhand von Protokollbüchern und Gemeindeakten wird in diesem Buch erstmals die Kommunalpolitik Kippenheims nachgezeichnet, vom 19. Jahrhundert bis zur Ausbootung der demokratischen Kräfte um Bürgermeister Schell durch die Nationalsozialisten und bis zur Auslöschung der israelitischen Gemeinde. Ebenso sind die vielen hoffnungsvollen Bemühungen um Versöhnung seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges dargestellt.

Durch die Aufnahme in die *Deutsche Nationalbibliothek*, in die *Badische Landesbibliothek*, in die *Library of Kongress in Washington*, sowie in verschiedene Gedenkstätten macht es Kippenheim weit über den Bereich unserer Heimat hinaus bekannt.

Im Buchhandel: Karl Kopp Das Kippenheimer Lied (ISBN 978-3-943874-23-5).

Gern ist der Autor behilflich bei der Suche nach Namen und Daten in der Schülerliste 1886 bis 1956.

Wer sich gern mit der Kippenheimer Heimatgeschichte befassen will, dem gibt er auch gern Hilfestellung beim Gang ins Kippenheimer Archiv und beim Lesen der alten Schriften.

Anschrift: Karl Kopp, Am Hägle 62, 79110 Freiburg, Telefon 0761-8866019, eMail: jutta.karl@t-online.de.

Das Buch liegt zum Kauf aus bei: